

Geburtstage

Sanitätsrat Dr. med. Alfons Paulus, Losheim, Erster Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland in Saarbrücken, vollendet am 8. Dezember sein 65. Lebensjahr.

In Saarbrücken-Malstatt geboren, ließ sich Dr. Paulus 1948 als praktischer Arzt in Losheim nieder, wo



Alfons Paulus

Foto: Archiv

er auch heute noch eine große Landpraxis versieht. Seit 1953 ist Paulus Mitglied der Vertreterversammlung der KV Saarland, seit März 1967 deren 1. Vorstandsvorsitzender.

Auf Bundesebene der kassenärztlichen Selbstverwaltung war Dr. Alfons Paulus langjährig Mitglied des Bundesausschusses „Ärzte und Krankenkassen“ und von 1973 bis 1977 Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. 1981 wurde er zum Vorsitzenden des Landesfachausschusses „Familie, Gesundheit und Sozialordnung“ des Saarlandes gewählt.

Zum 1. Vorsitzenden des Berufsverbandes der Praktischen Ärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin Deutschlands (BPA) – Landesverband Saarland – wurde Dr. Paulus 1964 gewählt. Beim BPA-Bundesverband fungierte er als Schatzmeister, ehe er von 1973 bis Oktober 1974 das Amt des Ersten Bundesvorsitzenden innehatte. Er er-

warb sich besondere Verdienste auch als Mitglied des Verwaltungsausschusses des Versorgungswerkes.

Darüber hinaus engagierte sich Dr. Paulus auch in der Kommunal- und Landespolitik. In Anerkennung seiner Verdienste um die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung verlieh ihm der saarländische Ministerrat 1974 den Ehrentitel Sanitätsrat.

1980 erhielt Dr. Paulus das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. EB

Prof. Dr. med. Gerhard Joppich, em. Ordinarius für Kinderheilkunde der Universität Göttingen, feierte am 5. November seinen 80. Geburtstag.

Joppich, in Hermsdorf/Schlesien geboren, habilitierte sich 1936 in Köln. 1942 wurde er zum Direktor des Auguste-Viktoria-Kinderkrankenhauses in Berlin – seit 1978 Universitätsklinik der Freien Universität – ernannt; er gehörte zu den Gründern der Medizinischen Fakultät dieser neuen Universität.

1954 wurde Professor Joppich nach Göttingen berufen. Als Präsident der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Kinderlähmung (von 1959 bis 1966) setzte er die Polioschluckimpfung in der Bundesrepublik Deutschland durch. Von 1966 bis 1969 war Professor Joppich Mitglied des Wissenschaftsrates. EB

Hochschulnachrichten

Berufen – Prof. Dr. med. Filippo Gullotta, zuletzt am Institut für Neuropathologie der Universität Bonn tätig, hat den Ruf auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für Neuropathologie am Gerhard-Domagk-Institut der Universität Münster angenommen. EB

Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft

Dem Präsidenten der Cairo Universität, **Professor Dr. Hassan Hamdy**, und dem ehemaligen Präsidenten der Universität Alexandria, **Professor Dr. Lotfy Dowidar**, überreichte der Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer, Professor J. F. Volrad Deneke, im Beisein des Deutschen Botschafters, Dr. Kurt Müller, und des Hauptgeschäftsführers der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Dr. Eckart Fiedler, am 24. Oktober in der Deutschen Botschaft in Kairo das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft.

Die beiden ägyptischen Ärzte haben sich um die Pflege der ägyptisch-deutschen Beziehungen in der Medizin besondere Verdienste erworben. Vor allem haben sie systematisch seit fünf Jahren die Anerkennung deutscher medizinischer Examen und Zertifikate in Ägypten mit Erfolg betrieben. Die Anerkennung wurde durch Beschluß des Großen Rates der ägyptischen Universitäten im März 1983 verwirklicht; sie ist von besonderer Bedeutung für alle in Deutschland aus- und weitergebildeten ägyptischen Ärzte, weil das Weiterbildungssystem in Ägypten universitär ausgestaltet ist und daher die Anerkennung der berufsbegleitenden Weiterbildung in der Bundesrepublik Deutschland für die Formen der Berufsbildung in Ägypten systemfremd ist. Der Vorstand der Bundesärztekammer hatte auf Anregung von Professor Dr. Michael Arnold, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesärztekammer, den Beschluß zur Auszeichnung gefaßt; Professor Arnold ist seit vielen Jahren zugleich medizinischer Berater des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), der durch den Leiter seiner Außenstelle in Kairo, Dr. Wynneken, am Zustandekommen des Abkommens wesentlich beteiligt war. DÄ